

## **Abschlussbericht Famulatur ZPA Emden**

### **Allgemeines:**

Auf der Website der Klinik gibt es einen sehr hilfreichen Studentenleitfaden, in dem alle wichtigen Infos und Kontakte zusammengefasst sind.

Die Studenten bekommen Kleidung, Frühstück und Mittagessen kostenfrei gestellt. Außerdem gibt es für die Famulanten eine Vergütung von 50€/Woche.

### **ZPA:**

Ich habe meine Famulatur ambulant in der Zentralen Patienten Aufnahme absolviert. Das Spektrum der Patienten reicht vom Notfall bis hin zu elektiven Aufnahmen.

Hauptsächlich habe ich die Patienten aufgenommen, sprich die Erstanamnese, Erstdokumentation und körperliche Untersuchung durchgeführt. Danach erfolgt die Übergabe an die Ärztin/den Arzt und die weitere Patientenversorgung.

Blutentnahmen, Zugänge und EKGs wurden meist schon von der Pflege gemacht, so dass dies nur selten meine Aufgabe war. Ich habe gelernt, arteriell Blut (BGA) abzunehmen und konnte das regelmäßig üben.

Es herrschte ein sehr angenehmes Arbeitsklima und auf Fragen wurde immer freundlich eingegangen.

Zwischendurch gab es teilweise nicht ganz so viel zu tun, da die Klinik aufgrund der aktuellen Pandemiesituation oft keine Betten mehr frei hatte und somit die Notaufnahme geschlossen wurde.

Die Zeit hat mir allgemein gut gefallen. Ich habe viel Wissenszuwachs erhalten, konnte aber auch mein theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen und verfestigen, sowie neue praktische Erfahrungen sammeln.

### **Seminar:**

Jeden Nachmittag werden für die Famulanten und PJler Seminare von den unterschiedlichen Abteilungen angeboten. Meist eine Stunde hat man sich mit einem speziellen Krankheitsbild interaktiv im Seminarraum beschäftigt oder Patienten am Krankenbett visitiert. Die Ärztinnen/Ärzte waren durchweg sehr motiviert und es herrschte immer eine angenehme Atmosphäre. Die Seminare haben mir besonders gut gefallen und auch mein Wissen über die behandelten Krankheitsbilder vertieft.

### **NEF:**

Bei Interesse ist es möglich, beim NEF mitzufahren. Im Leitfaden stehen weitere Infos zum Ablauf. Für mich war es eine spannende Erfahrung, bei den Einsätzen mitzufahren und zu sehen, wie die Patienten präklinisch versorgt werden. Ich kann dies nur weiterempfehlen.

### **Wohnheim:**

Zum Krankenhaus gehört ein Wohnheim, in dem Famulanten kostenfrei ein Zimmer zur Verfügung gestellt bekommen. Da die Zimmer allerdings begrenzt sind, sollte die Bewerbung für die Famulatur und die Anmeldung für das Wohnheim rechtzeitig erfolgen. Ich habe mich ca. 14 Monate vorher beworben. Die Zimmer sind möbliert (Bett, Schreibtisch, Stuhl, Schrank) und haben alle ein Waschbecken. Auf dem Flur gibt es eine Küche. Pro Person hat man ein eigenes kleines Fach im Kühlschrank und bekommt ein Set an Geschirr und Besteck. In der Küche ist nicht immer alles vorhanden und je nachdem, wie viele Menschen kochen, ist es auch nicht immer ganz so sauber. Es empfiehlt sich, bei Bedarf einen Topf bzw. eine Pfanne selber mitzubringen. Es gibt auf jedem Flur zwei Gemeinschaftsbäder mit Waschmaschine und Trockner bzw. Wäscheständer. Waschmittel muss man natürlich selbst besorgen. Im Flur ist ein Schrank mit frischen Handtüchern, Bettwäsche und Geschirrhandtüchern, so dass man diese nach Belieben wechseln kann.

Mein Fenster war zu Beginn kaputt, so dass es 2 Tage offen stand, bis es repariert wurde. Auch ist es leider einmal durch den Wind aufgegangen und es hat leicht reingeregnet.

Allgemein war ich ansonsten zufrieden mit dem Wohnheim.

### **Ausflüge:**

Die Gegend in und um Emden ist sehr schön, so dass man bei gutem Wetter tolle Ausflüge zu den Nordseeinseln, mit dem Fahrrad zur Schweinebucht (Knock), ins Fischerdorf Greetsiel oder mit dem Auto nach Groningen machen kann.